

## “Empfehlungen für Gemeinschaftstouren”

- Gemeinschaftstouren sind keine Führungs- oder Ausbildungstouren mit einem faktischen Führer, sondern eine private Tour.
  - Alle Teilnehmer sollten sich zumindest von einem gemeinsamen Vortreffen, besser noch von gemeinsamen Skitouren kennen.
  - Alle Teilnehmer planen und führen die Touren gemeinsam durch. Alle Aktivitäten beruhen auf einer kollektiven Einigung.
  - Jeder Teilnehmer sollte den Anforderungen der Tour gewachsen sein und diese selbständig bewältigen können.
  - Wir empfehlen grundlegende Kenntnisse wie z.B. zur Lawinenrettung im Vorhinein gemeinsam zu üben oder dies vor der ersten gemeinsamen Tour zu tun. Hierzu bietet die Skitourengruppe Veranstaltungen an.
  - Schriftliche Ankündigungen für Gemeinschaftstouren sollten als Vorschlag und als Gemeinschaftstour erkennbar sein.
- 
- Auch gibt es nicht den einen Tourenleiter, sondern eine Kontaktperson, die für weitere Informationen zum genannten Vorschlag zur Verfügung steht.
  - Schriftliche Ankündigungen von Gemeinschaftstouren sollten mit der Gruppenleitung hinsichtlich Wortwahl und Gestaltung abgesprochen werden und dieser digital zugestellt werden, damit diese an gegebener Stelle veröffentlicht werden kann.
  - Wichtig ist, dass in der Ausgestaltung der Gemeinschaftstour Grundlagen wie LVS-Test, tägliches Studium des Lawinenlageberichts, gemeinsame Anwendung mindestens eines Risikomanagements, gemeinsame Tourenplanung etc. eingehalten werden.
  - Der Leitung der Skitourengruppe sollte für den Fall einer Krisenintervention durch den DAV (ggf. bei Unfällen) vor der Tour eine komplette Teilnehmerliste zugestellt werden.
  - Im Falle von Unfällen empfehlen wir der Polizei/Bergwacht nur Angaben zur Person und keine Angaben zum Vorgang zu machen.
  - Die Leitung der Skitourengruppe steht zu Fragen der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Gemeinschaftstouren gerne beratend zur Seite. Der Stammtisch ist dafür eine gute Gelegenheit, dies in persönlichen Gesprächen umzusetzen.